

GEWERKSCHAFT ja oder nein???

Beitrag von „Meike.“ vom 17. Oktober 2007 17:05

Ulli, du beklagst, die Gewerkschaften sähen tatenlos zu - das sehe ich anders. Statt mich zu wiederholen, zitiere ich mich nochmal selbst von weiter oben und unterstütze damit Schlaubys Eindruck noch einmal: es ist schwer, gute Gewerkschaftsarbeit zu machen, wenn die Mitglieder sich nicht nennenswert beteiligen (wobei ich gestehen muss, dass mir das auch erst als PR klar geworden ist, also eher von der Innensicht):

Zitat

Beispiele (unter vielen anderen!) dafür waren die Protestsaktionen 2003, 2006 und 2007 in Wiesbaden, bei denen die GEW den Streikewillten vollen Ersatz der eventuellen Abzüge an den Bezügen sowie volle Rechtsunterstützung zugesichert hat - na, viel Geld mussten sie nicht ausgeben, bei der traurigen Menge an Lehrern, die da waren (auch zu streikunfähigdeten Nachmittagszeiten). Die meisten waren keine Gymnasiallehrer, obwohl die doch gerade 2006 (Zentralabi) am lautesten gejammt hatten.

Die GEW hat Schulen, die mit dem zwangseingeführten funktionsunfähigen Katastrophenprogramm für die Verwaltung "LUSD" unzählige Überstunden gemacht haben, gebeten, diese Überstunden zu bilanzieren, damit sie dem KM "eine Rechnung" schicken können und diese pressewirksam veröffentlichen können. Rücklauf quasi Null, man hatte zuviel zu tun. Die Kollegen jammerten doppelt laut über den mangelnden finanziellen Ausgleich der massenhaften Überstunden.

Uplus klappt hinten und vorne nicht, die GEW bat um Bilanzierung und Berichte, Dokumentationen zur besseren Öffentlichkeitsarbeit - Rücklauf? Naja, ich muss es nicht wiederholen, oder?

Weitere Beispiele sind in Massen da, ich erspare sie lieber.

Die Frage ist nicht wirklich "Wo bleiben die Gewerkschaften?". Sondern: Wo ist die Solidarität unter den Kollegen? Wo die Aktivität, der Mumm sich mal für etwas einzusetzen, jenseits des Gejammers?

Oh, ich kann nicht demonstrieren gehen, ich muss doch korrigieren, und hab so viel zu tun...

Mit welchen Aktionen sollen die Gewerkschaften denn dann arbeiten? Bis dato ist es doch eher so: "Stell dir vor, es ist Protest und kein Lehrer geht hin!"

Alles anzeigen

Der Informationsfluss seitens der GEW ist übrigens hervorragend, es gibt genaue Beobachtung dessen, was an den Schulen schief läuft und Vorschläge, was man dagegen tun könnte, vor allem für Personalräte, die das dann in Personalversammlungen weitergeben sollen. Aufrufe zu Protestsaktionen gibt es (siehe oben), auch regelmäßige schulrechtliche, tarifrechtliche und beamtenrechtliche Updates an die Personalräte gibt es per Email, Rundschreiben etc. Leider veröffentlichen das nicht alle PR in ihren Schulen. Und es ist auch schwer: wir alle wissen, wie die Kollegen reagieren, wenn der Personalrat zwecks Information und/oder Aufruf "**schooooon wieder eine Personalversammlung, ächz!**" -einberuft - oder? Nachmittags, womöglich.



Meike